

**WILDER**  
**FÜR DIE**  
**MENSCHEN**

# Inhaltsverzeichnis



- 8 Fritz Hans Schwarzenbach: **Menschen für die Wälder**
- 17 Christian Küchli: **Holzen im Emmental und auf Borneo**  
«Kahlschlag», «Monokultur» und «Holzplantagen» - Schlagworte, die heute mit gemischten Gefühlen aufgenommen werden. Weltweit wird der Wald aus sozialen, ökonomischen und rechtlichen Gründen unterschiedlich behandelt - vielfach schlecht behandelt. «Plenterwald», «Femelschlag» und «naturnaher Waldbau» - Begriffe, in die man viel mehr Vertrauen setzt, weil sie aus einer Forstwirtschaft stammen, die auch nach den Bedürfnissen des Waldes fragt.
- 49 Michael Bariska: **Buschtrommel und Geige**  
Die ausgezeichneten akustischen Eigenschaften des Holzes sind schon in frühen Kulturen zum Bau von Musikinstrumenten der verschiedensten Art ausgenutzt worden. Art, Struktur und Form der verwendeten Hölzer spielen bei der Fertigung von Schlag-, Blas- und Streichinstrumenten eine entscheidende Rolle; die überlieferte handwerkliche Erfahrung erlaubt den Bau von Klangkörpern unverkennbarer Eigenart.
- 81 Christoph Vollenweider: **Hecken und Feldgehölze**  
Wälder, Feldgehölze und Hecken prägen das Gesicht mittel- und westeuropäischer Landschaften; sie gliedern und betonen das Relief. In einer zunehmend banalisierten und trivialisierten Zivilisationslandschaft mit verarmter Tier- und Pflanzenwelt kommt ihnen wichtige ökologische Ausgleichsfunktion zu. Der Mensch ist sich ihrer Bedeutung kaum mehr bewußt.
- 97 Charles von Buren: **Das Haus als Spiegel des Waldes**  
Holzhäuser in Bhutan und Holzhäuser in der Schweiz sind ähnlich gebaut. Diese verblüffende Konvergenz der Bauweise in weit auseinanderliegenden Berggebieten findet ihre Erklärung im Walde. Er ist in beiden Regionen nämlich vergleichbar, nicht nur was sein Aussehen betrifft, auch die Möglichkeiten, die der Wald den Menschen zu seiner Nutzung läßt, sind ähnlich.
- 129 Christian Küchli: **Auenwälder und Mangroven**  
Wo ihre Wurzeln mit Wasser in Berührung kommen, besiedeln die Bäume Sonderstandorte. Sie sind angepaßt und verfügen über spezielle Einrichtungen, um sich am Meer vor hoher Salzkonzentration und am Fluß vor längerer Überschwemmung zu schützen. Feuchtwälder gehören zu den dynamischsten Lebensgemeinschaften mit unwahrscheinlich vielfältiger Tier- und Pflanzengarnitur. Sie sind weltweit aber auch in erschreckendem Ausmaß bedroht, die tropischen Mangrovenwälder ebenso wie die letzten europäischen Auenwälder.
- 161 Jachen Duri Kőnz: **Lawinen, Wild und saurer Regen**  
Der Mensch profitiert vom Wald - und doch ist er gleichzeitig dessen größter Feind. Nicht nur, daß er aus Unkenntnis oder Kurzsichtigkeit die Schädigung von Feuer, Lawinen und natürlichen Störfrieden wie z.B. Wild auf den Wald verstärkt - er setzt ihm mit Zivilisationsstaub und Abgasen sogar tödlich zu.
- 193 Christian Küchli: **Baum und Pilz**  
Nur wenn sie mit Pilzen zusammenleben, können Waldbäume richtig gedeihen. Das Fadengeflecht der symbiotischen Pilze umhüllt und durchwirkt die äußersten Schichten der feinsten Baumwurzeln. Die Pilze tragen entscheidend zur Ernährung des Baumes bei. Den Wurzelpilzen kommt in den gemäßigten Breiten ebenso wie in den Tropen hervorragende Bedeutung zu, und die Wissenschaft muß sich intensiv mit diesem Phänomen befassen.